

um den Wiederaufbau des Unternehmens und wurde 1947 öffentlicher Verwalter des Verlages. Sehr früh trat sie in der Frauenbewegung hervor. Sie unterstützte die Gründung des Cottage-Lyzeums durch S. Goldman (s. d.) und leitete im Bund österr. Frauenver. bis zur Auflösung dieser Komm. (1918) die Gruppe für Gartenbau und Kleintierzucht. Bereits 1903 unter den Gründerinnen des Neuen Wr. Frauenklubs, war sie 1909–33 dessen Präs., dann Ehrenpräs. des Klubs, der unter ihrer Leitung einen großen Aufschwung nahm. 1921 entstand eine österr. Sektion der „Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit“, deren Präs. H. bis zur Auflösung (1938) war. Sie organisierte den 3. Internationalen Kongreß der Liga in Wien (1921), die Minoritäten-Konferenz der Liga in Wien (1929) und setzte sich besonders für die Rückführung der Kriegsgefangenen sowie für internationale Wirtschaftsfragen ein.

L.: *Wr.Ztg.* vom 16. 11., Pr. vom 17. 11. 1948; *Der Bund*, März 1906, Mai 1911, 1912, September und Oktober 1913; *Die Österreicherin*, Oktober 1930, Juli 1935; *Official Publication der „General Federation of Women's Club“*, Februar 1949; *Frauenbewegung, Frauenbildung, Frauenarbeit in Österr.*, hrsg. vom Bund österr. Frauenver., 1930; *Lex. der Frau*, 2, Sp. 866; *Mitt. M. Deutsch-Brady, A. Schlee, H. Wohlfarth, alle Wien.*

Hertzka Julius, Schauspieler und Regisseur. * Pest, 1. 10. 1859; † Brunn, 23. 10. 1925 (Selbstmord). Sohn eines Kaufmannes; besuchte die Greysche Übungsschule in Wien, 1880 war er in Temesvár, dann in Troppau, 1883 in Czernowitz, 1885 in Wien am Stadttheater engagiert. Anschließend wirkte er als Schauspieler und Regisseur an kleinen Bühnen. 1898 debut. er in Linz, 1899 in Prag. Als Regisseur sehr erfolgreich, 1901 Regisseur am Dt. Volkstheater, ab 1910 Dir. des Stadttheaters in Brunn.

Hauptrollen: Prinz Aragon (Kaufmann von Venedig), Klingenberg (Die goldene Spinne) etc.

L.: *Eisenberg; Kosch, Theaterlex.; Dt. Bühnenjhb.* 1927, S. 90.

Hertzka Theodor, Nationalökonom. * Pest, 13. 7. 1845; † Wiesbaden, 22. 10. 1924. Arbeitete 1872–79 als Redakteur der „Neuen Freien Presse“ und der „Wr. Allgemeinen Zeitung“ und trat für den Freihandel ein. Als Anhänger der Bodenreformbewegung forderte er freie genossenschaftliche Bearbeitung des Bodens; dieser dürfe weder Privat- noch Kollektiv-eigentum sein, sondern müsse allen, nach Art der Allmende, zur Verfügung

stehen. Ein Versuch, seine Reformpläne in der brit. Kronkolonie Kenia zu verwirklichen (1894), mißglückte.

W.: *Die Valutafrage*, in: *Schriften der Ges. österr. Volkswirte*, 1875; *Währung und Handel*, 1876; *Die österr. Währungsfrage*, 1877; *Die Goldrechnung in Österr.-Ungarn*, 1879; *Die Gesetze der sozialen Entwicklung*, 1886; *Das Wesen des Geldes*, 1887; *Freiland. Ein soziales Zukunftsbild*, 1890, 10. Aufl. 1897; *Sozialdemokratie und Sozialliberalismus*, 1891; *Das internationale Währungsproblem und dessen Lösung*, 1892; *Eine Reise nach Freiland (Novelle)*, 1893; *Wechselkurs und Agio*, 1894; *Entrückt in die Zukunft (Roman)*, 1895; *Probleme der menschlichen Wirtschaft (Bd. 1, Das Problem der Gütererzeugung)*, 1897; *Österr.-Ung. Streitfragen*, 1912; *Das soziale Problem*, 1912; etc.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 23. 10. 1924; *Brümmer; Giebisch-Pichler-Vancsa; Kosch; Nagl-Zeldler-Castle, s. Reg.; Schweizer Lex.*, Bd. 4; *Jüd. Lex.; Enc.Jud.*

Herz Eugen, Industrieller. * Wien, 26. 8. 1875; † Rimsting (Oberbayern), 5. 1. 1944. Stud. am Schottengymn. und an der Univ. Wien, 1901 Dr.jur. Nach einigen Jahren im öffentlichen Dienst in der Statthalterei und in der Handelskammer (seit 1904) kam er 1907 in die Prager Eisenindustrie, wo er zuerst als Sekretär arbeitete und sehr bald die Prokura erhielt. 1914–36 in der Österr.-Alpine Montanges., seit 1915 als kommerzieller Dir., seit 1923 als leitender Dir. tätig. Nach dem Ersten Weltkrieg organisierte H. das Unternehmen neu, um es auch in der Republik lebensfähig zu erhalten, führte es durch die schweren Jahre der Nachkriegsinflation (zuerst hatte C. Castiglioni die Aktienmehrheit und war Präs., anschließend H. Stinnes) sicher bis zur langsamen Gesundung der österr. Wirtschaft. In den letzten Jahren von H.s Dion. ging die Alpine Montan in das Eigentum der Vereinigten Stahlwerke, Düsseldorf, über. 1936 i.R. Während seiner Tätigkeit als leitender Funktionär des größten österr. Industrieunternehmens hatte H. die österr. Eisenindustrie bei den internationalen Verbänden und europ. Kartellen zu vertreten und die Interessen Österr. zu wahren. H., u. a. Vizepräs. der Wr. Handelskammer, Zensor der österr. Nationalbank, Vorsitzender der Prüfungskomm. der Hochschule für Welthandel, Vorstandsmitgl. des Künstlerhauses, Präs. des österr. Industriellenverbandes, lebte seit 1938 in Oberbayern. Befreundet mit P. Altenberg (s. d.), A. Schnitzler, H. v. Hofmannsthal, M. Mell, K. Schönherr, M. Reinhardt, A. Moissi, A. Bassermann, M. Devrient (s. d.), G. Reimers, F. Andri, A. D. Goltz (s. d.), W. Unger etc., war er als Sammler (Plaketten, Möbel, Bilder,